

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kriminell gut rechnen, Klasse 3-4

Das komplette Material finden Sie hier:


School-Scout.de



Inhalt


Vorwort 4

Die Personen 5


	Bei der knusprigen Emma	Zahlenstrahl bis 100
	Lesetext	6
	Arbeitsblätter	8


	In allen Verstecken	Schriftliche Addition
	Lesetext	12
	Arbeitsblätter	15

	So eine Gemeinschaft!	Schriftliche Subtraktion
	Lesetext	19
	Arbeitsblätter	21

	Der Eierdieb	Schriftliche Multiplikation
	Lesetext	25
	Arbeitsblätter	28

	Die coole Jungenbande	Teiler
	Lesetext	32
	Arbeitsblätter	35

	Er war's nicht!	Zeiteinheiten
	Lesetext	39
	Arbeitsblätter	42

	Der unbekannte Bahnhof	Römische Zahlen
	Lesetext	46
	Arbeitsblätter	48

	Der Schatz	Abstand, parallel, senkrecht
	Lesetext	51
	Arbeitsblätter	54

	Die Entführung	Kombinatorik
	Lesetext	57
	Arbeitsblätter	60

Lösungen 63

Vorwort

Wer kennt sie nicht? TKKG, Fünf Freunde und all die spannenden Kinderbücher in denen Kinder fast schlauer als Erwachsene „echte“ Kriminalfälle lösen und die von vielen Kindern geradezu „verschlungen“ werden.

Schüler und Lehrer wünschen sich nichts mehr als einen spannenden Mathematikunterricht. Was liegt also näher, als im Unterricht fesselnde Krimis und mathematische Inhalte miteinander zu verknüpfen?

Der mehrfache Nutzen einer solchen Kombination liegt auf der Hand:

- Die Kinder verbessern spielerisch die unterschiedlichsten mathematischen Kompetenzen.
- Durch das Lesen der Krimis wird die Lesekompetenz der Schüler trainiert. Oberflächliches Lesen führt nicht zum Ziel. Nur genaues Hinschauen liefert die nötigen Details zur Lösung des Falls.
- Die Krimis trainieren die Schreibkompetenz: Viele kreative Aufgaben fordern den Schüler auf, mit Fantasie eigene Texte zu verfassen.
- Die Krimis steigern die intrinsische Motivation und bieten zahlreiche Sprechkanäle.

So ist nun eine Sammlung von neun Geschichten entstanden über eine „Krimiband“, bestehend aus den vier Kindern: Leonie, Julia, Marius und Julius. Die vier Kinder treffen sich in ihrem Baumhaus und lösen von dort die unterschiedlichsten Fälle, denn in Friedenthal, dem kleinen Städtchen, in dem die vier Kinder wohnen, ist eine ganze Menge los:

Ein Eierdieb macht die Gegend unsicher, ein Kind wird entführt, ältere Menschen werden von einem angeblich hilfsbereiten Mann hinters Licht geführt, der nette Hausmeister der Grundschule wird zu Unrecht des Diebstahls beschuldigt usw.

Jeder Krimi wird begleitet von zahlreichen Aufgaben, die zur Lösung des Falles hinführen und dabei das Verständnis der mathematischen Inhalte weiter vertiefen. Schließlich befindet sich am Ende jedes Krimis eine kreative Schreibaufgabe, in der die Schüler die Geschichte weiter erzählen, Briefe, Telefongespräche oder Zeitungsartikel verfassen sollen.

Die Behandlung im Unterricht ermöglicht die unterschiedlichsten Methoden und Sozialformen: Ob Sie als Lehrer(in) den Krimi vorlesen oder ihre Schüler alleine lesen lassen, ob die Schüler in Einzelarbeit oder in einem freien Gespräch mit dem Nachbarn, der Gruppe oder der ganzen Klasse den Fall mit Hilfe der Aufgaben lösen – Spannung und Motivation sind ganz bestimmt mit dabei.

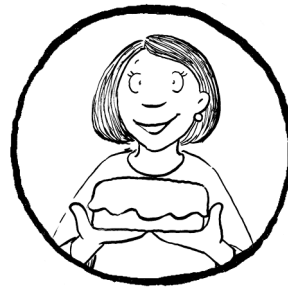
Viel Spaß wünscht

Vivian Mohr

Die Personen



Leonie, 9 Jahre alt



Evelyn Kölling, die
Mutter von
Marius und Julius



Julia, ihre Schwester,
7 Jahre alt



Julius, 9 Jahre alt



Marius, sein Bruder,
8 Jahre alt



Das Baumhaus

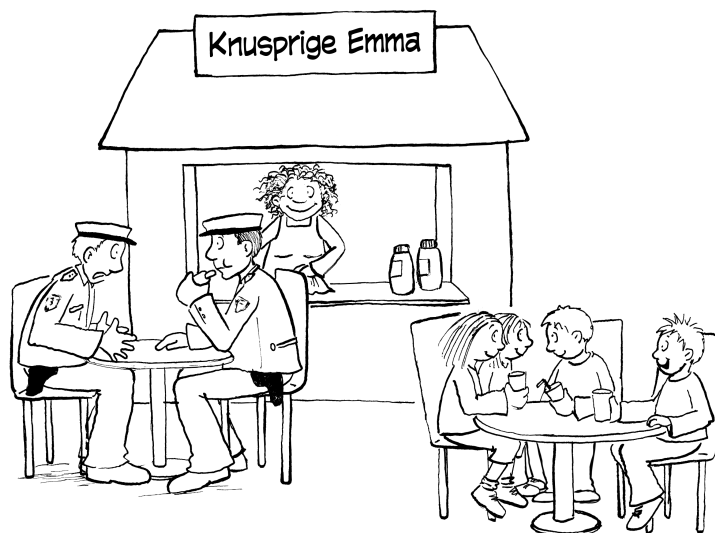
Leonie, Julia, Julius und Marius wohnen in der kleinen Stadt Friedenthal. Sie haben vor einem Jahr die „Krimibande“ gegründet. Sie lösen Kriminalfälle und bekämpfen alle Arten von Ungerechtigkeit. Normalerweise treffen sie sich in ihrem Baumhaus, um die Fälle zu besprechen. Frau Kölling, die Mutter von Marius und Julius, bringt ihnen oft leckeren Kuchen ins Baumhaus.



Bei der knusprigen Emma

- 1 Julia, Leonie, Marius und Julius langweilten sich. Seit zwei Wochen gab es keinen neuen Fall mehr zu lösen. Es war Freitagnachmittag, halb vier. Die vier Kinder der Krimibande saßen in ihrem Baumhaus und warteten auf Kundschaft. „Mmh“, sagte Julia, „sollen wir dann nicht doch lieber Hausaufgaben machen?“ „Du spinnst wohl“, entgegnete ihr Marius „nur
5 weil kein Kunde kommt, heißt das noch lange nicht, dass hier in Friedenthal auch wirklich Frieden herrscht. Hier leben genau 1000 Einwohner. Da ist immer etwas los. Man muss es nur mitbekommen. Ich schlage vor, wir gehen mal los und schauen uns ein bisschen um. Vielleicht stoßen wir ja selbst auf einen Fall!“ „Okay“, sagten Leonie und Julius und kletterten die Strickleiter hinunter. Julia kam etwas widerwillig hinterher. Sie hätte lieber
10 ihre Hausaufgaben gemacht, aber andererseits wollte sie natürlich dabei sein, falls etwas Spannendes passieren würde.

Die vier Kinder schlenderten durch die Straßen, kauften sich ein Eis, und belauschten die Leute, leider ohne Erfolg. Sie gingen weiter zur „knusprigen Emma“. Die „knusprige Emma“ war eine Pommesbude, in der es auch Getränke und Würstchen gab. Man konnte sich in
15 der Bude etwas Leckeres kaufen und an den Tischen vor der Bude essen. Die vier Kinder besorgten sich ein paar Getränke und setzten sich. Am Tisch nebenan unterhielten sich zwei Polizisten leise. Aber unsere vier Kinder hatten gute Ohren. Sie waren mucksmäuschenstill und belauschten das Gespräch:



„Also, was jetzt? Du willst sagen, dass der Einbrecher noch weitere Einbrüche hier in
20 Friedenthal plant?“, fragte der eine Polizist.

„Psst, nicht so laut! Wenn das irgendjemand mitbekommt! Dann ist hier die Panik los! Ja, der Einbrecher plant insgesamt zehn solcher Einbrüche! Sogar die Tage stehen fest“, antwortete der andere Polizist.

„Was ist denn bisher genau passiert?“

25 „Na ja, wir wissen bisher von drei Einbrüchen: Am 3. September bei der Familie Walther. Am 10. September bei der Familie Guckes und jetzt heute Morgen bei dem Ehepaar Müller. Der Einbrecher ist am Vormittag gekommen, als die Leute bei der Arbeit waren und hat in aller Seelenruhe die Häuser durchsucht. Er hat Geld, Schmuck und andere Dinge mitgenommen.“

30 „Und woher willst du wissen, dass der Einbrecher noch einmal einbrechen wird? Vielleicht reicht ihm ja das Geld.“



Bei der knusprigen Emma

„Du glaubst es nicht, aber bei dem letzten Einbruch haben wir diesen Zettel gefunden“, der Polizist reichte seinem Kollegen ein beschriebenes Blatt.

Die vier Kinder saßen stocksteif auf ihren Stühlen. Sie glaubten ihren Ohren nicht: ein echter Einbrecher, hier in Friedenthal? Und weitere Einbrüche sind geplant? Na, das war doch ein Fall für die Krimibande.

Der Kollege schaute sich alles genau an. Leider konnten die Kinder nichts sehen. Der Zettel war einfach zu klein. Sie hörten aber trotzdem weiter zu.

„Und du meinst, das soll der Einbruchsplan sein?“, fragte der Kollege.

„Nicht so laut! Ja, ich weiß zwar nicht genau, was das alles zu bedeuten hat, aber es steht ja nun schließlich Einbruchsplan oben drüber. Also wird das wohl auch der Einbruchsplan sein.“

Die Polizisten schauten auf die Uhr: „Lass uns noch etwas zu trinken kaufen, bevor unsere Pause zu Ende ist.“

Die beiden Polizisten gingen zur Pommesbude und stellten sich dort an. Die vier Kinder sahen ihnen zu, dann drehten sie sich um. Nun glaubten sie ihren Augen nicht. Da lag doch der geheimnisvolle Zettel mitten auf dem Tisch. In Windeseile reagierte Julius: er nahm sein Handy, ging zu dem Tisch, drehte sich blitzschnell um und fotografierte den Zettel. Dann ging er weiter, als wäre nichts geschehen. Er drehte eine kleine Runde und kam zu seinen Freunden zurück:

„Hast du's? Hast du echt ein Foto von dem Zettel gemacht?“ fragten sie.

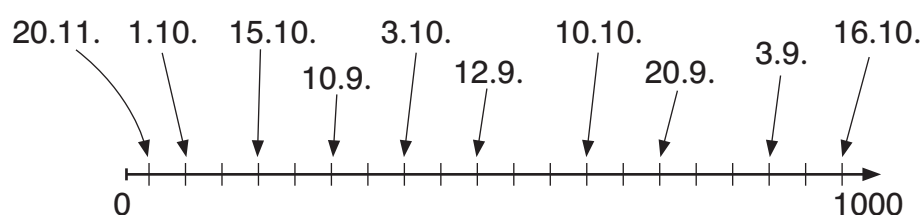
„Ja, hab' ich, los kommt, wir verschwinden von hier.“ Die vier Kinder rannten zurück ins Baumhaus.

„Also, ich schlag vor, du druckst das Foto jetzt erst mal mit dem Computer aus“, sagte Julia.

„Und dann gucken wir uns den Einbruchsplan mal genau an.“ „Okay“, Julius war einverstanden, rannte ins Haus und kam wenige Minuten später mit dem ausgedruckten Foto zurück. Die vier Kinder zitterten vor Aufregung. Aber die Aufregung legte sich rasch. Leonie gab zuerst auf: „Das sind mir zu viele Zahlen und zu viele Striche, also ich verstehe das nicht.“ Marius hatte eine Idee: „Wie wäre es, wenn wir uns das Rätsel etwas aufteilen. Also du,

Julia, du überlegst, was die Zahlen da oben bedeuten sollen. Du, Leonie, du konzentrierst dich nur auf die beiden großen Zahl unter diesem Strich. Na und du, Julius, du untersuchst die ganzen Striche. Ich werde etwas Informationsmaterial von meinem Papa holen.“ Die anderen waren einverstanden und machten sich an die Arbeit. Nach einer Viertelstunde kam Marius mit einer Liste aller Einwohner von Friedenthal alphabetisch geordnet wieder.

Nun eigentlich war es nur ein kleines Heft, schließlich hatte Friedenthal ja nur 1000 Einwohner. „So, ich glaube, wir haben alles, was wir brauchen. Seid ihr bereit? Julia?“ „Alles klar bei mir“, antwortete Julia. „Und du Leonie?“ „Ja, ich denke, ich weiß auch, was die Zahlen bedeuten sollen“, sagte sie. „Bei mir ist auch alles Paletti“, rief Julius. „Okay, dann gehen wir nun zur Polizei, und sagen ihr, wo und wann die nächsten Einbrüche stattfinden werden. Die sollen sich auf die Lauer legen und den Einbrecher auf frischer Tat ertappen.“



→ Wo und wann finden die nächsten Einbrüche statt?



Klasse: _____

Name: _____

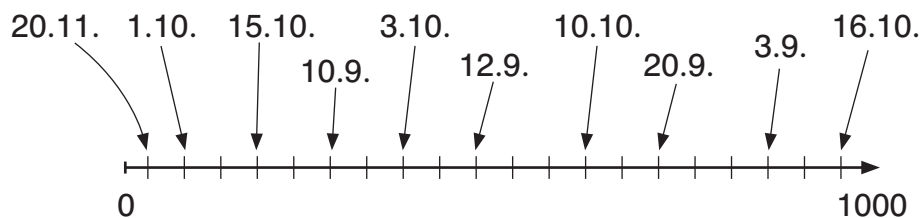
Bei der knusprigen Emma

Zahlenstrahl bis 1000 – Einbruchspläne entschlüsseln

① Lies dir folgenden Ausschnitt des Krimis noch einmal durch.

Marius hatte eine Idee: „Wie wäre es, wenn wir uns das Rätsel etwas aufteilen. Also du, Julia, du überlegst, was die Zahlen da oben bedeuten sollen. Du, Leonie, du konzentrierst dich nur auf die beiden großen Zahl unter diesem Strich. Na und du, Julius, du untersuchst die ganzen Striche.“

Übernimm nun die Rollen von Julia, Leonie und Julius und versuche herauszufinden, was die einzelnen Striche und Zahlen bedeuten.



Schreibe nun genau auf, wann und bei wem in nächster Zeit eingebrochen werden soll.

Einbruch 4

Wann: _____

Bei wem: _____

Einbruch 5

Wann: _____

Bei wem: _____

Einbruch 6

Wann: _____

Bei wem: _____

Einbruch 7

Wann: _____

Bei wem: _____

Einbruch 8

Wann: _____

Bei wem: _____

Einbruch 9

Wann: _____

Bei wem: _____

Einbruch 10

Wann: _____

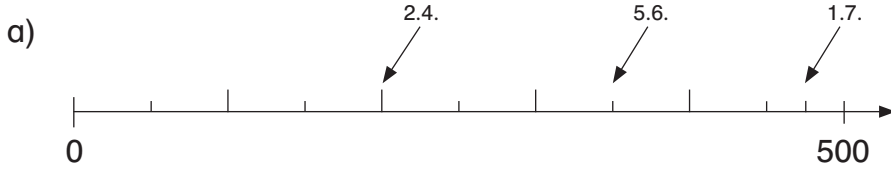
Bei wem: _____

Name: _____

Klasse: _____



2 Hier siehst du noch weitere Einbruchspläne für andere Dörfer. Ergänze die fehlenden Angaben.



Einbruch 1

Wann: _____

Bei wem: _____

Einbruch 2

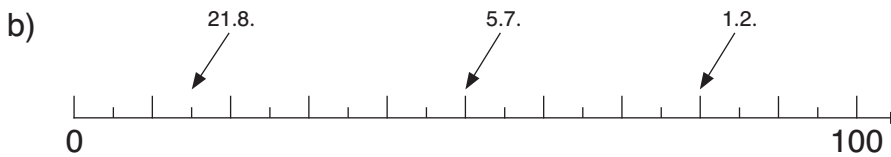
Wann: _____

Bei wem: _____

Einbruch 3

Wann: _____

Bei wem: _____



Einbruch 1

Wann: _____

Bei wem: _____

Einbruch 2

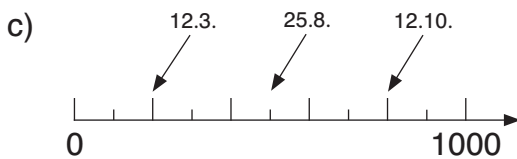
Wann: _____

Bei wem: _____

Einbruch 3

Wann: _____

Bei wem: _____



Einbruch 1

Wann: _____

Bei wem: _____

Einbruch 2

Wann: _____

Bei wem: _____

Einbruch 3

Wann: _____

Bei wem: _____

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kriminell gut rechnen, Klasse 3-4

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

